

19.08.2008 19:48 Uhr

Wenn der Rollstuhl kein Handicap ist

Curling Beim Länderspiel in Füssen zeigen gehbehinderte Sportler ihr Können auf Eis

Von Werner Hacker | Füssen Gelungene Premiere im Bundesleistungszentrum in Füssen: Hier fanden die ersten Freundschaftsspiele auf Länderebene zwischen Deutschland und der Schweiz im Rollstuhlcurling statt. Das Team aus Worb in der Nähe von Bern traf sich auf dem Spezial-Eis in der Halle eins mit den «Hunters», dem Team des Curling Clubs Schwenningen.



Weil die Curler aus beiden Vereinen auch Nationalspieler sind, war der Leistungsvergleich auf internationaler Ebene erst möglich. Auf den knappen deutschen Sieg (9:7) folgte tags darauf die Revanche. Das zweite Spiel entschieden die Schweizer mit 7:5 für sich.

«Dass Länderteams bei einem Turnier aufeinandertreffen und dabei auch um den Weltmeistertitel antreten, ist längst etabliert. Bei den beiden Länderspielen Deutschland-Schweiz im BLZ handelt es sich dagegen um etwas ganz Neues», sagte Helmar Erlewein. Der Trainer der deutschen Mannschaft lebt in Seeg, ist Mitglied des Curling Clubs Füssen und freute sich daher sehr, dass die deutsch-schweizerischen Aufeinandertreffen am Füssener Kobelhang stattfanden.

Wie es zu dem Vergleich kam, erzählt Skip Jens Jäger, Teamkapitän der deutschen Rollstuhl-Curler. Er kommt wegen der guten Bedingungen im BLZ mit seinen Mitspielern aus Schwenningen im August immer zum Training nach Füssen. «Es hat sich angeboten, auch mal ein anderes Team einzuladen.» Die Schweizer haben begeistert zugesagt und sind mit ihrer Trainerin angereist.

«Gewonnen haben hier alle»

Nadia Röthlisberger-Raspe saß nach den Übungseinheiten und den beiden Begegnungen gut gelaunt bei den Aktiven. «Gewonnen haben hier alle. Wir kommen wieder», sagte die Trainerin der Schweizer.

Nach den spannenden Begegnungen ging es im Bundesleistungszentrum um ein heißes Thema. «Bereits im November können wir in Prag Punkte für die Winterspiele 2010 in

Vancouver sammeln. Für die Weltmeisterschaft 2009 wollen und können wir uns diesmal qualifizieren», erklärt Skip Jäger. Die Qualifikation für die WM in diesem Jahr hatte das deutsche Team indes verpasst.

Trainer Erlewein wünscht sich neben einer WM-Teilnahme, dass es auch im Breitensport noch weiter aufwärtsgeht. Schnupperkurse bieten der Deutsche Curlingverband sowie die Geschäftsstelle im Füssener BLZ an. «Curling ist seit Turin olympische und paralympische Disziplin.

Wir möchten neben Spitzensport Curling indes auch als großes Freizeitvergnügen für Jung und Alt ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken», heißt das ehrgeizige Ziel der Curler hierzulande. «Vielleicht gibt es irgendwann auch mal einen Ligabetrieb», hofft Jäger. Vorteil könnte dabei sein, dass es in den Teams nach oben keine Altersgrenzen gibt - und somit jeder teilnehmen kann.

Informationen zum Rollstuhlcurling gibt es auch im Internet unter:

www.curling-dcv.de oder

www.rollstuhlcurling.de